

Auch „Kerschbaumerschlößl“ genannt (nach dem nahe gelegenen Bauernhaus „Kerschbaumer“).

GEMEINDE: Hofkirchen / KG. Marsbach / Ortschaft: Dorf.

BESCHREIBUNG: Durch seine Lage auf einem schmalen Felskamm bedingte Anlage. Burg selber nur klein. Von dieser einst so ausgedehnten, hoch über der Donau gelegenen Burganlage sind derzeit nur mehr die Reste des Wohnturmes, das Westtor und einige Mauerstücke sichtbar. Stark von Bäumen überwuchert.

GESCHICHTE:

- 1173 als „Eichenpach“ zum erstenmal genannt (Brüder Otto und Wernher). Haichenbacher aus der Sippe der hochfreien Falkensteiner, später Dienstleute der Bischöfe von Passau. Ihr Hauptsitz im Nordwesten des Mühlviertels. Erbliche Hofmarschälle des Hochstiftes Passau.
- 1303 Ruger von Haichenbach verkauft Großteil des Besitzes an Passau.
- 1337 Rudel von Haichenbach verkauft Besitzrest mit Bürg an Passau. War der letzte Haichenbacher. Haichenbach von Passauer Pflegern verwaltet.
- 1381 Lehen der Schauburger.
- ab 1384 wieder Passauer Pfleger.
- 1429 Leibgeding des Heinrich Nothafft.
- 1443 Burgkapelle genannt.
- 1491 Leibgeding des Simon Oberhaimer. Die Oberhaimer laut Überlieferung bekannte Raubritter. Burg belagert.
- 1516 Passau kauft die Burg von Hanns Oberhaimer zurück.
- 1529 Verlegung aller passauischen Pflegschaften nach Marsbach. Auch Haichenbach aufgelassen und damit dem Verfall preisgegeben.

LITERATUR: Gräbner: „Burgen und Schlösser in Oberösterreich“ — Grill: „Burgen und Schlösser im Mühlviertel“.

